

Mit dem Velo zum Einkauf an die Bahnhofstrasse?

Selbstverständlich! Ich kaufe gerne an der Bahnhofstrasse ein. Viele Detailhändler bieten ausgezeichnete Produkte an und der Abschnitt ist verkehrsberuhigt. Allerdings ... so ganz sicher fühle ich mich manchmal doch nicht zwischen den (zu) vielen Autoparkplätzen, wo immer das Risiko besteht, von einer aufschlagenden Autotür gestoppt zu werden. Und die **Velobügel** zwischen den Parkplätzen? Fehlen seit Monaten teilweise – ist euch bestimmt auch aufgefallen. Bei meiner telefonischen Nachfrage bei der Bauverwaltung wurde argumentiert, dass *die Velobügel von Autofahrern immer wieder beschädigt und diese sowieso zu wenig genutzt würden. Man wolle weitere Schäden vermeiden und hätte sie d* nicht unterlassen konnte, die Frage nach dem



Donnerstag, 22. Juni 2023 09:42 Uhr

Huhn und dem Ei zu stellen: Werden die Velobügel nicht mehr montiert, weil sie zu wenig genutzt werden oder werden sie wenig genutzt, weil so wenige da sind? Macht euch euer eigenes Bild... Wir von der IG VELO finden: Die Argumentation der Bauverwaltung geht gar nicht! **Die Velobügel müssen vollständig montiert werden.** An der Bahnhofstrasse sind beidseits der Kandelaber zum Schutz derselben Poller montiert, die ebenfalls immer wieder von Autofahrern gerammt – und selbstverständlich ersetzt – werden. Kurzum: wir setzen uns weiter nach Kräften für die Velofahrerinnen und Velofahrer in Amriswil ein, auch bei den sogenannten kleinen Dingen (siehe oben). Vor dem Hintergrund des eidgenössischen Veloweggesetzes, das seit Anfang Jahr in Kraft ist und Kanton und Gemeinden verpflichtet, für zweckmässige und sichere Veloroten zu sorgen, und nach der Annahme des Energienutzungsgesetzes am vergangenen 18. Juni steht (auch) die Stadt Amriswil sowieso in der Pflicht. Amriswil, worauf wartest du noch? **Wenn nicht jetzt, wann dann?**

Joe Brägger, Präsident

Vorankündigung Tour de Suisse Kreuzlingen

Die IG Velo plant für ihre Mitglieder eine geführte **Firmenbesichtigung** an einem Freitagnachmittag im kommenden Herbst. Zur Wahl stehen voraussichtlich der 20. Oktober und der 10. November 2023. Wir werden per Doodle an unsere Mitglieder gelangen, um eure Wünsche festzustellen. Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!



Corinne Eberle

PopUpKino: Wie gelingt die Verkehrswende?



Verkehrprobleme häufen sich – international, national, aber auch lokal. Auch in Amriswil kommt es vermehrt zu Engpässen; Platzmangel ist ein Dauerthema. Als ein Ausweg bietet sich das Velo an: leicht, wendig, praktisch und erst noch umweltfreundlich, wie man weiss. Wenn also innerstädtisch von einer Verkehrswende die Rede ist, führt kein Weg am Zweirad vorbei. Grosse, mittlere und kleine Städte im Ausland und in der Schweiz machen es vor: sie werden bewohnerfreundlicher, indem sie den Veloverkehr fördern. Am Freitag, 12. Mai 2023 präsentierte die IG VELO im APZ den Film «Wie gelingt die Verkehrswende?». Im Anschluss fand eine angeregte Diskussion unter den rund ein Dutzend gebliebenen Besucherinnen und Besuchern statt. Weitgehende Einigkeit herrschte darin, dass Amriswil mehr für den Veloverkehr tun könnte und muss. Dem stimmte auch der anwesende designierte Stadtrat Samuel Svec zu, künftig zuständig für Verkehr und Sicherheit.

Joe Brägger

Informationen aus dem Kanton, die Vernetzung im Kanton greift langsam um sich

Anfangs Jahr hatten wir eine Kornelkirsche und eine Felsenbirne in Frauenfeld gesetzt anlässlich der In-Kraft-Setzung des neuen Bundesgesetzes für Velowege. Damals brauchte es "Vernetzung" um mitten im Christbaum-Verkauf solche Büsche zu finden... und dann kam der Juni. Ich kam gar nicht auf die Idee, dass die Büsche leiden könnten. Aber ein Andreas wohnte in der Nähe und sandte mir plötzlich ein Mail: "Sie sind am Verserble! Vertrocknete Blätter! Hilfe!" Ich machte mit ihm ab, dass er sie regelmässig trinkt. Und gestern, den 12. Juli bekam ich die beiliegenden Bilder. Vernetzung lohnt sich wirklich!



Die Parlamentarische Gruppe Velo holte für das Vernetzungstreffens vom 19. April 2023 Peter Imbach vom Tiefbauamt und Daniel Sigrist der Velokonferenz Schweiz an Bord. Sie gaben einen lohnenswerten Einblick in aktuelle Entwicklungen. Ein Satz von Daniel geht mir seither konsequent nach: "Velofahrer müssen sich sicher fühlen, um sich auf die Strasse zu getrauen". Es geht um viel mehr, als objektive Sicherheit. Es braucht echte Investitionen, um bei der Umlagerung eine Runde weiter zu kommen. Nehmt euch gelegentlich einen Moment Zeit, um zu hören, was im Kanton geht und was sich national abzeichnet:

<https://www.youtube.com/watch?v=ugdWGruO67Q> (Videolink des Vernetzungstreffens der Kantonsräte - mit Daniel Sigrist, Geschäftsführer Velokonferenz Schweiz und Peter Imbach DBU)

Gleichzeitig wurde gerade durch dieses Treffen erneut sichtbar, wie knapp im Thurgau die Ressourcen sind, um im Bereich Veloverkehr eine Runde weiter zu kommen. So ringen wir weiter nach einer sinnvollen weiterführenden Vernetzung, bei der alle IG Velo, Pro Velo, und je nachdem weitere Velo-Gruppen involviert sind. Wusstet ihr, dass die Gümmeler über Cycling Thurgau organisiert sind? Die Mountainbiker sind mittlerweile auch dem Tiefbauamt zugeordnet. In Vernetzung kann man sich aber auch verlieren. Persönlich erlebe ich diese Vernetzungsgeschichte hoffnungsvoll. Da sind Triebe, die treiben. Aber es ist auch echt streng und herausfordernd.

Christian Stricker

Querungshilfe Romanshorer Strasse

Voraussichtlich 2026 wird die Romanshorerstrasse zwischen Rütistrasse und Kreisel Säntisstrasse saniert. Im Rahmen dessen soll den Bedürfnissen des Fussverkehrs und Veloverkehr Rechnung getragen werden. In einem ersten Workshop durfte die IG VELO ihre Anliegen vorbringen und die Diskussion im Interesse der Velofahrer mitführen. Ich nannte vor allem Ansprüche bzgl. sicherer Querung der Romanshorerstrasse. So soll nach Vorstellung der IG VELO die OST-WEST-Route die Romanshorerstrasse im Bereich Leimatweg/Winkelriedstrasse queren. Um querenden Schülerinnen und Schülern sichere Verhältnisse zu gewähren, verlangt die IG VELO eine Lichtsignalanlage. Eine mustergültige Lösung für eine dynamischere Ampelsteuerung wurde kürzlich in Winterthur vorgestellt. Im Rahmen der Klimawoche 2023 Winterthur hatte ich Gelegenheit, eine solche Kreuzung in Augenschein zu nehmen. Das städtische Departement für Sicherheit und Umwelt demonstrierte in einer zweistündigen Besichtigungstour die jüngsten Velowegprojekte. Unter anderem entstehen Veloschnellrouten. Eine dieser Routen bietet im Bereich einer Autobahnzufahrt eine dynamische Ampelsteuerung. Nähert sich ein Velofahrer der Kreuzung erfährt er unmittelbar «GRÜN». Zwischenzeitlich gilt der Vorrang den Personenwagen. Die Technologie ist inzwischen so weit, dass Fahrzeugtypen erkannt und Motorfahrzeuge und Radfahrer selbst in völliger Dunkelheit unterschieden werden – dies unter den widrigsten Wetterbedingungen und über grosse Entfernungen hinweg. Somit werden Leerlaufzeiten von Fahrzeugen reduziert und der Verkehrsfluss und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer verbessert. Ende August wird die IG VELO den aktuellen Planungsstand im 2. Workshop erfahren und konkrete Verbesserungsvorschläge im Interesse der Amriswiler Velofahrer vorbringen.



Bernd Tappeser

Mein Velo

In dieser neuen Rubrik erzählen Mitglieder der IG Velo, welche Rolle ihr Lieblingsrad in ihrem Alltag spielt.

Der GRAVEL-Bike-Boom ist nunmehr schon ein paar Jahre im Gang. Bereits 2019 war daher für mich klar, dass neben dem schnellen E-Bike auch ein geländegängiges Rennrad eine sinnvolle Ergänzung zum übrigen Fuhrpark darstellt. Bei uns im Thurgau herrscht nicht sonderlich viel Verkehr, solange man es schafft, die Hauptstrassen zu meiden. So lässt es sich gut «gümmeln». Mir reicht dies nur nicht allorts; auf dem Weg zur Arbeit z. B. dient das GRAVEL auf ein paar Kilometern Schotter zum Umfahren und Abkürzen von weniger sicheren Strassen. Auch ausserhalb des Pendelns kommt man häufig von Asphalt auf Schotter und so ergeben sich ohne viel Streckenplanung viele schöne Kilometer in unserer schönen Thurgauer Natur. Das GRAVEL ist überall schnell und vielerorts zu gebrauchen, zumal es auch etwas komfortabler ist als ein reiner Renner. Ganz zu schweigen von den Möglichkeiten, ein paar Tage durch die ganze Schweiz zu touren – Bikepacking, für mich die beste Möglichkeit Natur zu geniessen, Sport zu treiben, rumzukommen und zu entspannen. Impressionen:



Bernd Tappeser

Velofreundliche Grüsse
der Vorstand

Joe Brägger

Joe Brägger

Christian Stricker

Christian Stricker

Bernd Tappeser

Bernd Tappeser